

e-Impfpass Neuerungen & Informationen

Informationen für Software-Hersteller

Schemamatrix-Prüfung

Dokumentation des Impfschemas und Impfprogramms

Allgemeine Empfehlungen

Erstellt von:

ELGA GmbH

Inhalte

1. Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung
2. Dokumentation des Impfschemas
3. Dokumentation des Impfprogramms
4. Allgemeine Empfehlungen für die Anbindung an den e-Impfpass
5. Links & Kontaktstellen

Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung

Die Schemamatrix beinhaltet die gemäß [Impfplan Österreich](#) gültigen Kombinationen aus **Impfstoff**, **Impfschema** und **Dosiskennung**, und unterstützt GDA somit bei der Erfassung von Impfungen gemäß den offiziellen Empfehlungen.

Fehlende oder unvollständige Angaben führen dazu, dass später keine automatischen Impfeempfehlungen berechnet werden können.

- Die [elmpf Schemamatrix](#) steht als CodeSystem am ELGA-Terminologieserver zur Verfügung und wird gemeinsam mit der Impfstoffliste gewartet.
- Die Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung erfolgt in der zentralen e-Impfpass Anwendung.

Go-Live (Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung):

- INT: **bereits aktiv**
- VPROD: 26.08.2026
- PROD: **09.09.2026**

⚠ Ab Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung gilt:

- CDA vom Typ „Update Immunisierungsstatus“ wird nur noch mit einer gültigen Kombination aus Impfstoff, Impfschema und Dosiskennung gemäß **elmpf Schemamatrix** akzeptiert.
- Ein CDA mit einer ungültigen Kombination wird von der zentralen e-Impfpass-Anwendung **abgelehnt**.
- Eine Impfung, die von den Empfehlungen des Impfplan Österreich abweicht, kann weiterhin **ohne Impfschema** dokumentiert werden. In diesem Fall sind alle gültigen Dosiskennungen zulässig.
- Impfungen mit Impfstoffen, die nicht in der Schemamatrix enthalten sind, müssen **ohne Impfschema** dokumentiert werden.

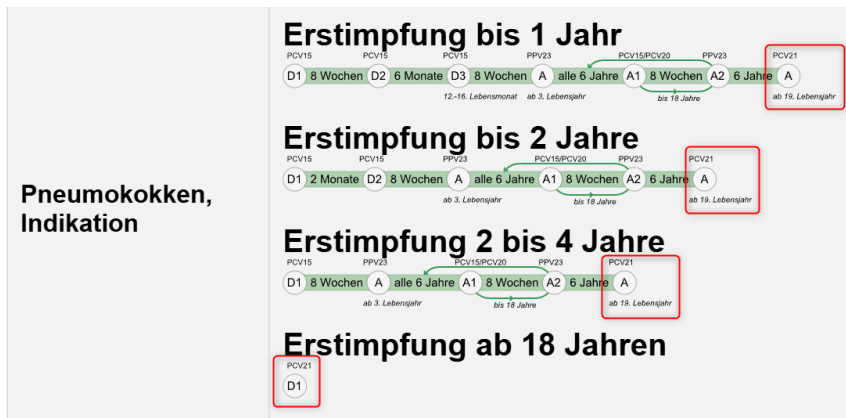
Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung - Beispiel

Impfstoff CAPVAXIVE im Impfschema „Pneumokokken, Indikation“

- [elmpf Schemamatrix](#) (Gültige Kombination aus Impfstoff, Impfschema und Dosiskennung):

Code	Display	Schema-Code	Schema-Name	Dosis-Code	Dosis-Name
1529284320	CAPVAXIVE FSPP 0,5ML ED 1KAN, Pneumokokken, Pneumokokken, Indikation, Auffrischungsimpfung	SCHEMA242	Pneumokokken, Indikation	B	Auffrischungsimpfung
163173775	CAPVAXIVE FSPP 0,5ML ED 1KAN, Pneumokokken, Pneumokokken, Indikation, Dosis 1	SCHEMA242	Pneumokokken, Indikation	D1	Dosis 1

- Impfschema lt. Impfplan Österreich:
 - Impfplan Österreich: <https://www.sozialministerium.gv.at/impfplan>
 - Grafische Schemaübersicht: <https://www.e-impfpass.gv.at/impfschemata/>



Dokumentation des Impfschemas

⚠️ Aktuell wird ein großer Teil aller Impfungen **ohne Impfschema** dokumentiert.

- Die Dokumentation **ohne Impfschema** ist nur für Impfungen vorgesehen, die abweichend von den offiziellen Empfehlungen des [Impfplan Österreich](#) verabreicht werden.
- Bitte stellen Sie sicher, dass den impfenden GDA (Gesundheitsdiensteanbieter) bei der Dokumentation von Impfungen die entsprechenden Impfschemata zur Auswahl stehen.
- Die gültigen Impfschemata sind dem ValueSet [elmpf_Impfschema](#) zu entnehmen.
- Die gültigen Kombinationen aus Impfstoff, Impfschema und Dosiskennung sind dem CodeSystem [elmpf_Schemamatrix](#) zu entnehmen.

Fehlende oder unvollständige Angaben von Impfstoff, Impfschema und Impfdosis, führen dazu, dass später keine automatischen Impfeempfehlungen berechnet werden können.

Ab der Aktivierung der Schemamatrix-Prüfung können nur noch gültige Kombinationen aus Impfstoff, Impfschema und Dosiskennung im e-Impfpass gespeichert werden.

Dokumentation des Impfprogramms

- Für die Dokumentation des Impfprogramms stehen folgende zwei ValueSets am ELGA-Terminologieserver zur Verfügung:
 - [elmpf_Zusatzklassifikation](#)
 - [elmpf_Zusatzklassifikation_Impfprogramm](#)
(als nicht-verschachteltes ValueSet)
- Zur Unterstützung der Eingabe des korrekten Impfprogramms steht die ConceptMap [elmpf_Impfstoffe-Impfprogramm-Mapping](#) zur Verfügung.

Code	Display
IS010	Kostenfreies Impfprogramm
IS011	Öffentliches Impfprogramm

Die ConceptMap beinhaltet die Zuordnung von **Impfstoffen** zu den **Impfprogrammen**.

Nur Impfungen mit angegebenem Impfprogramm werden bei der Abrechnung über den e-Impfpass berücksichtigt.

Die Abrechnung des Kostenfreien Impfprogramms über den e-Impfpass befindet sich seit 2025 im Pilotbetrieb für teilnehmende Bundesländer und GDA. Eine Ausweitung auf alle GDA im Bundesland Salzburg hat mit 01.01.2026 gestartet.

- **Umsetzungsvorschlag:** Nach Auswahl eines Impfstoffs soll nur das zugehörige Impfprogramm angegeben werden können.
Ziel: weniger Klicks für eintragende GDA, sowie korrekte Impfprogramm-Zuordnung

Die Angabe eines Impfprogramms ist optional. Impfungen, die privat verabreicht werden, werden ohne Angabe eines Impfprogramms im e-Impfpass gespeichert.

Allgemeine Empfehlungen für die Anbindung an den e-Impfpass (1)

Vorbelegung von Feldern

- Zur Verbesserung der Usability für eintragende GDA können bestimmte Felder im User Interface bereits mit passenden Werten vorbelegt werden. Beispielsweise kann bei einer Ordination das Feld „Impfsetting“ mit dem Wert „Ordination“ vorbefüllt werden.
- Nutzen: Zeitersparnis für den eintragenden GDA durch weniger manuelle Eingaben und Klicks.

Vorfilterung verfügbarer Impfstoffe

- Im CodeSystem [elmpf_Impfstoffe](#) werden seit Oktober 2025 langfristig nicht lieferbare Impfstoffe mit dem Status „deprecated“ gekennzeichnet. Dieser Status kann genutzt werden, um die Impfstoffliste bei der Erfassung einer verabreichten Impfung vorzufiltern, sodass standardmäßig nur aktuell verfügbare Impfstoffe angezeigt werden.
- Gleichzeitig soll weiterhin die Möglichkeit bestehen, alle Impfstoffe einzublenden, um Nachtragungen und spätere Erfassungen mit dem benötigten Impfstoff durchführen zu können.
- Nutzen: Der gewünschte Impfstoff kann vom GDA schneller und einfacher gefunden werden.

Allgemeine Empfehlungen für die Anbindung an den e-Impfpass (2)

Fehlerhandling

- Achten Sie auf ein angemessenes Fehlerhandling im Impfdokumentationssystem für den Fall, dass ein Eintrag beim Speichern von der zentralen e-Impfpass Anwendung abgelehnt wird (z.B. weil ein Pflichtfeld nicht angegeben ist). Dem GDA soll eine aussagekräftige Fehlermeldung angezeigt werden.
- Zudem soll es möglich sein, die Eingaben zu korrigieren und den Eintrag erneut zur Speicherung an den e-Impfpass zu übermitteln.
- Nutzen: Sicherstellung einer vollständigen und korrekten Dokumentation im e-Impfpass.

Prüfungen von Eingaben (vor Speicherung im e-Impfpass)

- Unterstützen Sie GDA bei der Eintragung in den e-Impfpass, indem Eingaben bereits im User Interface des Impfdokumentationssystem validiert und ungültige Angaben von vornherein ausgeschlossen werden.
- Beispielsweise kann die zulässige Kombination aus Impfstoff, Impfschema und Dosiskennung geprüft werden. Nach Auswahl eines Impfstoffs sollten nur noch die dazu gültigen Impfschema und Dosiskennungen zur Auswahl stehen.
- Nutzen: Fehleingaben werden bereits während der Dateneingabe vermieden, wodurch weniger Fehlermeldungen auftreten. Dies führt zu einer Zeitersparnis und reduziert Frustration bei den eintragenden GDA.

Allgemeine Empfehlungen für die Anbindung an den e-Impfpass (3)

Synchrone vs. asynchrone Speicherung im e-Impfpass

- Wir empfehlen eine synchrone Speicherung der Eingaben aus dem Impfdokumentationssystem in den e-Impfpass. Bei asynchronen Verarbeitungen (z.B. zeitversetzte Übertragungen oder Batch-Läufe, bei denen mehrere Einträge gesammelt verarbeitet werden) entsteht häufig ein höherer Aufwand im Fehlermanagement. Insbesondere bei der Bearbeitung oder Korrektur von Einträgen, welche nicht erfolgreich im e-Impfpass gespeichert werden konnten.
- Darüber hinaus kann es bei zeitverzögerter Verarbeitung – etwa bei wöchentlichen Batch-Läufen – dazu kommen, dass ELGA-Teilnehmer:innen ihre Impfung zwischenzeitlich bei einem anderen GDA nachtragen lassen. In solchen Fällen wird der zeitversetzt übermittelte Eintrag aus dem Batch-Lauf von der zentralen e-Impfpass Anwendung abgelehnt, da bereits ein entsprechender Eintrag vorhanden ist.
- Tritt ein solcher Fall ein, kann der ursprünglich impfende GDA den Eintrag nicht mehr bearbeiten oder stornieren, da die Dokumentation bereits durch die nachtragende Stelle erfolgt ist.
- Dieses Szenario lässt sich durch eine zeitnahe, synchrone Speicherung vermeiden.
- Nutzen: Die Dokumentation im e-Impfpass ist jederzeit aktuell und konsistent.

Unterstützung im Zuge von Nachtragungen

- GDA, die Impfungen im e-Impfpass nachtragen, sollen dabei unterstützt werden, doppelte Einträge zu vermeiden.
- Dafür sollte die bestehende e-Impfpass Dokumentation vor einer Nachtragung einsehbar sein. Zusätzlich können Hinweise eingeblendet werden, wenn beispielsweise am selben Tag bereits eine Impfung zum gleichen Impfziel dokumentiert wurde.
- Nutzen: Vermeidung von Doppeleinträgen im e-Impfpass.

Links und Kontaktstellen

Technischer Hintergrund

- <https://www.elga.gv.at/technischer-hintergrund/>

Standards

- e-Impfpass Implementierungsleitfaden: https://wiki.hl7.at/index.php/ILF:E-Impfpass_Guide
- Selbständige Validierung im Online-CDA-Validator: <https://ovp.elga-services.at/validation>
- Support durch ELGA-Standards-Team: standards@elga.gv.at

ELGA-Serviceline

- Tel: 050 124 44 44 werktags von Mo. bis Fr. 07:00 - 17:00 Uhr
- Email: betreiber@elga-serviceline.at



Meine elektronische
Gesundheitsakte.
Meine Entscheidung!

Kontakt

TLP:GREEN